

3.12 GESUNDHEITSERZIEHUNG

1. Sicherheit & Gesundheit
2. Organisation der Arbeitsbereiche Sicherheit & Gesundheit
3. Der Aspekt Sicherheit & Gesundheit im Bildungsprogramm des St.-Bernhard-Gymnasiums

1. SICHERHEIT & GESUNDHEIT

Das St.-Bernhard-Gymnasium möchte für Schüler und Mitarbeiter ein Lebensraum sein, wo gerne gelernt und gelehrt wird. Da am St. Bernhard Gymnasium als Ganztagschule die Aufenthaltsdauer gegenüber der klassischen Halbtagschule deutlich gestiegen ist, ist die auch Bedeutung des Lebensraums Schule für Schüler und Mitarbeiter nochmals gestiegen. Es ist daher das Ziel des Schulträgers, der Schulleitung und das der Mitarbeiter des St.-Bernhard-Gymnasiums, die Schule zu einem sicheren und gesunden Ort von hoher Aufenthaltsqualität zu machen.

Die Arbeit an der Realisierung dieses Ziels kann nur gelingen, wenn transparente Strukturen existieren, die es jedem ermöglichen, den richtigen Ansprechpartner zu einem Problem zu finden. Die Aufgaben im Themengebiet Sicherheit und Gesundheit sind vielfältig und umfangreich, daher ist eine einzelne Person nicht in der Lage, diese zu bewältigen. Eine Verteilung der Aufgaben ist im Sinne einer effektiven Zusammenarbeit unabdingbar. Nachfolgend sind daher die Organisationsstrukturen dargestellt, die am St.-Bernhard-Gymnasium mit Aufgaben rund um die Themenbereiche Sicherheit und Gesundheit befasst sind.

In einem weiteren Abschnitt sind diejenigen Unterrichtsinhalte, Projekte und Arbeitsgemeinschaften/Neigungsgruppen dargestellt, die die Schüler zu einer gesunden Lebensführung ermutigen sollen.

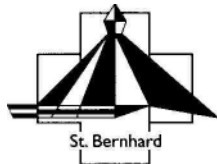
2. ORGANISATION DER ARBEITSBEREICHE SICHERHEIT & GESUNDHEIT

Die Verantwortung für die Förderung von Sicherheit und Gesundheit von Schülern und Mitarbeitern obliegt der Schulleitung. Die Schulleitung vertritt dadurch den Schulträger vor Ort. Die Schulleitung beruft Beauftragte für verschiedene Fachgebiete, um die Schulleitung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Am St.-Bernhard-Gymnasium arbeiten derzeit folgende Beauftragte im Bereich „Sicherheit und Gesundheit“:

A) SICHERHEITSBEAUFTRAGTE PERSONEN

Am St.-Bernhard-Gymnasium sind mehrere Sicherheitsbeauftragte für verschiedene Schwerpunkte bestellt. Für den Außenbereich des Schulgeländes soll dies eine Person aus dem Hausmeisterteam sein. Für den inneren Bereich der Schulgebäude wird eine Person aus dem Lehrerkollegium



bestellt. Für den Bereich der Sporthallen und des für sportliche Zwecke genutzten Teil des Außengeländes wird eine Person aus der Fachschaft Sport benannt.

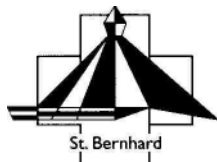
Die Sicherheitsbeauftragten werden von der Schulleitung schriftlich bestellt. Es wird angestrebt, alle Sicherheitsbeauftragten durch entsprechende Fortbildungsangebote der Unfallkasse NRW für ihren jeweiligen Aufgabenbereich schulen zu lassen. Die Sicherheitsbeauftragten erfüllen ihre Aufgabe in allererster Linie durch Information, Beratung und Schulung der Mitarbeiter und unterbreiten Vorschläge zur Lösung von sicherheitstechnischen Problemen. Sie sind den Kollegen gegenüber nicht weisungsbefugt.

Die Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten am St.-Bernhard-Gymnasium sind folgende:

- Das Feststellen von technischen, sicherheitsrelevanten, organisatorischen und verhaltensbedingten Mängeln ist die vordringlichste Aufgabe der Sicherheitsbeauftragten. Sie berichten der Schulleitung, dokumentieren die Meldung und unterbreiten gegebenenfalls Vorschläge zur Beseitigung der Mängel.
- Die Sicherheitsbeauftragten nehmen an regelmäßigen Beratungsgesprächen und Begehungen durch externe Beratungen und Prüfungen teil.
- Die Information des Kollegiums bezüglich sicherheitsrelevanter Probleme oder Verfahren erfolgt regelmäßig im Rahmen von Konferenzen und Dienstbesprechungen.
- Den Fachkonferenzen oder den jeweils betroffenen Einzelpersonen stehen die Sicherheitsbeauftragten beratend zur Seite und vermitteln gegebenenfalls Fortbildungsmaßnahmen oder organisieren erforderliche Schutzmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Schulleitung und Schulverwaltung.
- Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Brandschutz- und Evakuierungsübungen

B) GEFHRSTOFFBEAUFTRAGTE PERSON

Die Schulleitung bestellt eine gefahrstoffbeauftragte Person. Diese Person sollte nach Möglichkeit Mitglied der Fachschaft Chemie sein und dadurch über den erforderlichen fachlichen Hintergrund verfügen. Die gefahrstoffbeauftragte Person wird regelmäßig durch entsprechende Fortbildungen auf ihre Aufgaben vorbereitet. Sie bekommt von der Schulleitung die Verantwortung für den vorschriftsgemäßen Umgang mit Gefahrstoffen übertragen und ist in allen Angelegenheiten zum Umgang mit Gefahrstoffen Kollegen gegenüber weisungsbefugt.



Die Aufgaben des Gefahrstoffbeauftragten am St.-Bernhard-Gymnasium sind folgende:

- Die Erstellung eines zentralen Gefahrstoffkatasters für alle Gefahrstoffe und die regelmäßige Aktualisierung und Pflege dieser Datenbank.
- Die zu den Gefahrstoffen gehörenden Sicherheitsdatenblätter werden zentral gesammelt und allen Fachkollegen zugänglich gemacht.
- Der Gefahrstoffbeauftragte kontrolliert die ordnungsgemäße Aufbewahrung und Lagerung von Gefahrstoffen in den naturwissenschaftlichen Sammlungen, dabei ist er auf die Hilfe und Kooperation der jeweiligen Sammlungsleiter angewiesen.
- Es ist die Aufgabe des Gefahrstoffbeauftragten, die Mitarbeiter im Umgang mit Gefahrstoffen zu schulen und dadurch auf eine vorschriftsmäßige Umsetzung der Vorgaben der „Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht an allgemeinbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen“ (*RISU-NRW*) hinzuwirken.
- Zu diesem Zweck informiert der Gefahrstoffbeauftragte das Kollegium regelmäßig zum Umgang mit Gefahrstoffen in Rahmen von Konferenzen. Fachspezifische Sicherheitsfragen, Betriebsanweisungen zu Geräten und Verfahren sowie die praxistaugliche Umsetzung von *RISU-NRW* und Biostoffverordnung werden vom Gefahrstoffbeauftragten auf den jeweiligen Fachkonferenzen erörtert.
- Die fachgerechte Entsorgung von Gefahrstoffen wird vom Gefahrstoffbeauftragten gemeinsam mit der Schulverwaltung und den entsprechenden Sammlungsleitungen organisiert.

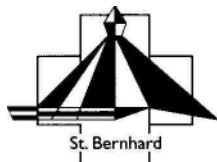
C) STRAHLENSCHUTZBEAUFTRAGTE PERSONEN

Das St.-Bernhard-Gymnasium hat es sich zum Ziel gesetzt, naturwissenschaftlichen Unterricht realitäts- und praxisnah sowie experimentorientiert zu gestalten. Weiterhin fordern die verbindlichen Kernlehrpläne des Landes NRW die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Radioaktivität und Strahlung innerhalb der Atom- und Kernphysik. Ein Ziel des Physikunterrichtes ist es, die Schüler zum verantwortungsvollen Umgang und zur Bewertung des Phänomens Radioaktivität zu befähigen. Aus Sicht der Fachschaft Physik ist es nicht möglich, diese Ziele ohne den Einsatz radioaktiver Quellen im Experiment zu erreichen. Daher hat sich das St.-Bernhard-Gymnasium entschieden, ein Röntgengerät und mehrere radioaktive Präparate für den Einsatz im Physikunterricht zu unterhalten. Es ist allen beteiligten Personen bewusst, dass dies eine besondere Verantwortung mit sich bringt.

Die Schulleitung als strahlenschutzverantwortliche Person bestellt Strahlenschutzbeauftragte. Alle Lehrer des Fachs Physik, die den erforderlichen Fachkundenachweis erbracht haben und mit Vorrichtungen arbeiten, die ionisierende Strahlen aussenden, werden am St.-Bernhard-Gymnasium zu Strahlenschutzbeauftragten bestellt.

Die Verwendung der Röntgeneinrichtung und radioaktiven Materialien ist nur unter Aufsicht eines Strahlenschutzbeauftragten zulässig; dabei obliegt es der Verantwortung des jeweiligen Strahlenschutzbeauftragten, die Schutzbestimmungen gemäß der *RISU-NRW* einzuhalten.

Die Organisation der regelmäßigen Aus- und Weiterbildung der Strahlenschutzbeauftragten wird von einem Lehrer der Fachschaft Physik koordiniert, der darüber hinaus gemeinsam mit dem Leh-



rer der Sammlungsleitung die Kennzeichnung und Aufbewahrung der radioaktiven Stoffe koordiniert.

D) HYGIENEBEAUFTRAGTE PERSON

Die Schulleitung benennt eine hygienebeauftragte Person, die die Schulleitung bei ihrer Arbeit unterstützt. Wie bei den Sicherheitsbeauftragten ist die Funktion der hygienebeauftragten Person eher beratender und informierender Natur. Die hygienebeauftragte Person ist Kollegen gegenüber nicht weisungsbefugt. Das vorrangigste Ziel der Arbeit der hygienebeauftragten Person ist es, gemeinsam mit der Schulleitung, an der Minimierung des Risikos der Ansteckung mit Infektionskrankheiten zu arbeiten.

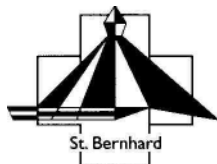
Die Aufgaben der hygienebeauftragten Person sind dabei folgende:

- Die hygienebeauftragte Person beobachtet die Abläufe des Schulalltags unter besonderer Berücksichtigung von Infektionsgefahren. Problematische Situationen oder Prozesse werden analysiert, Risiken bewertet und der Schulleitung mitgeteilt.
- Die hygienebeauftragte Person erstellt gemeinsam mit Schulleitung und Schulverwaltung den Hygieneplan (siehe Anlage). Der Hygieneplan definiert alle Maßnahmen, die zur Vermeidung von Infektionen auf dem Schulgelände getroffen werden.
- Reinigungsintervalle, Reinigungsqualität sowie der ordnungsgemäße Einsatz der im Hygieneplan bestimmten Desinfektions- und Putzmittel wird von der hygienebeauftragten Person regelmäßig überprüft.
- Der Hygieneplan selbst ist turnusmäßig auf Wirksamkeit zu überprüfen.
- Die Schulung des Kollegiums bezüglich Fragen des Infektionsschutzes im Rahmen von regelmäßigen Konferenzen ist ebenfalls Aufgabe des Hygienebeauftragten. Zum Aspekt Schulung und Information des Kollegiums gehört auch die Organisation der Meldung von meldepflichtigen Krankheiten an das zuständige Gesundheitsamt.

Es hat sich am St.-Bernhard-Gymnasium bewährt, die Aufgaben der hygienebeauftragten Person aufzuteilen. Die ersten vier Punkte der Aufgabenbeschreibung des Hygienebeauftragten werden nach Möglichkeit von einer Person des Hausmeisterteams wahrgenommen. Dies hat sich als sinnvoll herausgestellt, da so ein direkter und regelmäßiger Kontakt zum Reinigungspersonal sichergestellt ist. Alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Schulung und Information des Lehrerkollegiums werden von einem Mitglied des Lehrerkollegiums wahrgenommen..

Das reibungslose Funktionieren dieser Strukturen erfordert eine permanente Weiterentwicklung und Bereitschaft zu Verbesserungen von allen Beteiligten. Wo fachliche Kompetenzen fehlen, ist das St.-Bernhard-Gymnasium bestrebt, im Rahmen von Kooperationen entsprechende Expertise im Interesse der Schule hinzuzuziehen. Wichtige Partner hierbei sind die Polizei des Kreises Viersen, die B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH, die Feuerwehr, das Gebäudemanagement der Stadt Willich und das Jugendamt des Kreises Viersen. Bei allen diesen Institutionen verfügt das St.-Bernhard-Gymnasium über namentlich bekannte Ansprechpartner. Die Kontaktdaten werden dem Kollegium in Form des Notfallplans zur Verfügung gestellt.

Es existieren Aufgaben, die zwar in das Themenfeld Sicherheit und Gesundheit gehören, aber nicht von den hier beschriebenen Beauftragten bearbeitet werden. Derartige Aufgaben sind das Führen von Beratungsgesprächen mit Schülern, bei denen es um Drogenmissbrauch, Gewalt, sexuelle



Übergriffe oder schulische Probleme geht. Diese Themenbereiche werden am St.-Bernhard-Gymnasium von eigens ausgebildeten Lehrern betreut.

Details zur Organisation dieser Themenbereiche sind in den entsprechenden Kapiteln des Schulprogramms ersichtlich. Ansprechpartner für Unterstützung suchende Lehrer in verschiedenen Bereichen nennt der Notfallplan. Die für das jeweilige Thema zuständigen Personen werden den Schülern gegenüber durch bebilderte Aushänge bekannt gemacht.

3. DER ASPEKT SICHERHEIT & GESUNDHEIT IM BILDUNGSPROGRAMM DES ST.-BERNHARD-GYMNASIUMS

Die Gesundheit unserer Schüler liegt uns ganz besonders am Herzen. So sind unsere Klassenräume mit speziellen **ERGONOMISCH GEFORMTEN STÜHLEN** mit Lordosestütze ausgestattet, die eine gesunde Körperhaltung fördern und ein langes, ermüdungsfreies Sitzen ermöglichen. Zudem verhindern die hinteren Fußkappen das Umkippen und tragen somit zur Verhinderung von Unfällen bei.

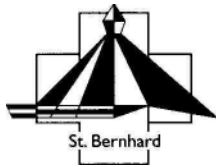
Bei dem leiblichen Wohl unserer Schüler möchten wir die Bereitschaft und die Kompetenz, sich gesund zu ernähren, fördern und auch vorleben. In unserer **FRISCHKOCHMENZA** steht immer ein ausreichendes Angebot an frisch zubereitetem Gemüse auf dem Speiseplan. Die täglich frische und abwechslungsreiche Salatbar darf uneingeschränkt genutzt werden und zum Nachtschiff liegt immer frisches Obst bereit. Eines der angebotenen vier Hauptgerichte ist vegetarisch.

Selbstverständlich sind die Themen Gesundheit und Gesundheitserziehung auch im **BIOLOGIE-UNTERRICHT** der Sekundarstufen I und II fest verankert.

In den Jahrgangsstufen 5/6 setzen wir in der Themenreihe „Bau und Leistungen des menschlichen Körpers“ Schwerpunkte beim verantwortungsvollen Umgang mit den Sinnesorganen Auge, Ohr und Haut und bezüglich Aspekten hinsichtlich der Prävention von Erkrankungen (u.a. Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf-System).

Die Außen- und Pausenbereiche der Schule bieten **GROßFLÄCHIGE BETÄTIGUNGSRÄUME** (Sportplatz, Park) für diverse sportliche Pausenaktivitäten, die dem Bewegungsdrang der Schüler Rechnung tragen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Pausenspielgeräte zu entleihen, sowie fest installierte Sportgeräte (Tischtennisplatte, Fußballtore, Basketballkörbe) zu nutzen. Die Sporthalle steht für pausensportliche Aktivitäten unter Anleitung/Aufsicht zur Verfügung. Es wird angestrebt, dafür sogenannte „Sporthelfer“ auszubilden, die diese Aufgabe übernehmen werden. Als weiteres Angebot gibt es die Möglichkeit der Teilnahme am Angebot „Tiefenentspannung“.

Ein besonderes Augenmerk gilt der **PRÄVENTION** von Essstörungen, Rauchen und Alkoholmissbrauch. Ein Mitglied des psychosozialen Teams (siehe dort) ist besonders geschult bei drohenden oder bereits bestehenden Problemen mit Drogen. Der gesunden und verantwortungsvollen Ernährung wird ebenfalls viel Raum gegeben (es wird in der Jahrgangsstufe 9 fortgeführt), diese



Kompetenzen werden aber nicht nur theoretisch erarbeitet, sondern können in unserer Frischkochmensa (s.o.) auch praktisch erlebt und vertieft werden.

Sehr wichtig ist für uns eine angemessene, **WERTEORIENTIERTE, SEXUALPÄDAGOGISCHE AUFKLÄRUNG** unserer Schüler. Hier haben wir eine Zusammenarbeit mit dem MFM (Mädchen-Frauen-Meine Tage) Deutschland e.V. gestartet. Die Schüler erarbeiten und erlernen in Workshops, aufgeteilt in Jungen- und Mädchengruppen, alles Wissenswerte über ihren Körper und die Zeit des Erwachsenwerdens. Ein besonderes Anliegen ist es hier, den Jungen und Mädchen ein positives Körpergefühl zu vermitteln. Diese eigene Wertschätzung ist Voraussetzung für einen verantwortungsvollen, kompetenten Umgang mit Gesundheit und Sexualität und damit die Grundlage jeglicher Prävention.

Diese wird in der Jahrgangsstufe 9 beim Thema AIDS und im Rahmen der Sexualerziehung im Schwerpunkt „Liebe, Partnerschaft, Familie, Sexualität und Fortpflanzung“ fortgeführt (siehe Kernlehrpläne SI). Hier gehen wir auch auf die Gefahren einiger Krankheitserreger für das ungeborene Kind ein.

Die Schüler haben die Möglichkeit, sich zu **SCHULSANITÄTERN** ausbilden zu lassen. (siehe Kapitel: Schulsanitätsdienst). Diese Maßnahme führen wir gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst durch. Schüler können sich ab Klasse 8 um einen Platz bewerben.

Die Kinder und Jugendlichen unserer Schule verbringen einen Großteil ihres Alltags in unserer Schule. Sie ist Lern- und Lebensraum, hier finden Begegnung, soziale Erfahrung und Identitätsbildung, explizit auch im Sport, statt. Deshalb haben für uns Bewegung, Spiel und Sport in ihren unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten und Ausprägungen für die Schüler einen bedeutenden Stellenwert auch hinsichtlich der Entwicklung von Gesundheitsbewusstsein.

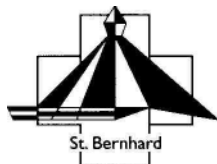
Die Gesundheit unserer Schüler ist uns im **SPORTUNTERRICHT** ganz besonders wichtig.

Der Sportunterricht am St.-Bernhard-Gymnasium fördert die Gesundheit und entwickelt das Gesundheitsbewusstsein unserer Schüler sukzessive von der fünften Klasse bis zum Abitur. Auch über den Sportunterricht hinaus ist der Gesundheitsaspekt im Bereich von Bewegung für uns wichtig.

Unser großes Ziel im Fach Sport ist es, eine positive Einstellung zum lebenslangen Sporttreiben zu erwerben und mit dem eigenen Körper verantwortungsvoll und bewusst umzugehen.

Dabei bezieht sich die Förderung der Gesundheit schwerpunktmäßig auf Bewegung, Spiel und Sport. Die Förderung der Gesundheit richtet sich bei uns aber nicht allein auf die physischen Aspekte, sondern bezieht auch psychische, soziale und ökologische Faktoren mit ein. Darüber hinaus erhalten die Schüler Einblicke in die gesundheitlichen Gefahren und Risiken des Sporttreibens. Hierbei ist uns der Sicherheitsaspekt innerhalb unserer unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote wichtig. In unmittelbarer Verknüpfung von praktischer Erfahrung und deren Reflexion erwerben sie gesundheitsbedeutsame Kenntnisse und Einsichten und eignen sich darauf bezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten an.

Das Entwickeln von Gesundheitsbewusstsein in unserem Sportunterricht zielt auf einen langfristig wirksamen Aufbau von Kompetenzen für ein gesundheitsgerechtes Sporttreiben in eigener Verantwortung.



Die Schüler lernen damit auch, „ihren Sport“ zu finden, um ihre Lebensqualität und ihr eigenes Wohlbefinden zu steigern. Hierzu werden in der Oberstufe, unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen der Schüler, sportliche und bewegungsspezifische Schwerpunkte gesetzt.

Im Allgemeinen erwerben unsere Schüler die gesundheitserzieherischen Lernziele durch den Sportunterricht in den zehn Bewegungsfeldern der Sekundarstufe I und den Bewegungsfeldern der Sekundarstufe II.

Auch die regelmäßige Durchführung des jährlichen **WINTERSPORTFESTES UND DER BUNDESJUGENDSPIELE** sorgt für eine zusätzliche Bewegungsmotivation bei den Schülern. Die regelmäßigen erfolgreichen Teilnahmen an Wettbewerben im Rahmen von Landessportfesten in Leichtathletik, Fußball, Volleyball, Badminton und Tennis bieten wettkampforientierte und soziale Auseinandersetzung mit Schülern anderer Schulen.

Das Angebot von verschiedenen Neigungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften im Sport- und Bewegungsbereich wird bei uns als selbstverständlich angesehen und erfreut sich bei den Schülern großer Beliebtheit.

Ein besonderer Höhepunkt für unsere Schüler innerhalb unseres Sportangebotes ist unsere traditionelle Skifahrt der 8er Klassen. Hier können wir den ökologischen Aspekt innerhalb der Entwicklung von Gesundheitsbewusstsein im Rahmen eines Natursporterlebnisses besonders einbeziehen.

Neben diesen Bewegungsangeboten ist es an unserer Schule auch von großer Bedeutung, dass es in den Pausen weitere unterschiedliche Angebote zur Bewegung, aber auch zur **ENTSPANNUNG** gibt.

Die großzügigen Außen- und Pausenbereiche der Schule bieten gute Möglichkeiten (Sportplatz, Park) für diverse bewegungsorientierte Pausenaktivitäten, die dem Bewegungsdrang besonders der Schüler der unteren Jahrgangsstufen entgegenkommen und intensiv genutzt werden. Nebenher besteht die Möglichkeit, Sport- und Spielgeräte bei der Schule auszuleihen, sowie fest installierte Tischtennisplatten, Fußballtore, Basketballkörbe zu nutzen.